

macht, ihm sagt: ihr sollt mein Volk sein, so will Ich euer
 Gott sein! wo er sagt: Ich bin der Herr, dein Gott, der
 dich aus Egyptenland aus dem Diensthause geführet, wo Er
 Seinem Volk die zehn Gebote giebt; derselbe Gott führt
 uns auch aus aller Noth, wenn wir ihn anrufen und ihm
 gehorchen, weil wir Sein Volk sind. Da sehen wir den
 Berg Karmel, wo Gott der Herr auf das Gebet des Elias
 Feuer vom Himmel schickt, um das Opfer zu entzünden, und
 Regen, um die dürre Erde zu tränken. Derselbe Gott lebt
 noch und giebt uns auch, was wir im Glauben beten.
 Dann sehen wir den Berg Thabor, wo Jesus in verklärter,
 leuchtender Gestalt sich seinen drei Jüngern zeigt; und einer
 von diesen Jüngern bezeugt uns: wir werden sein gleich
 wie Er, wenn wir an Ihn glauben und Ihm angehören.
 Denken wir aber, wie kann ich sündiger Mensch sein Eigen-
 thum sein? dann sehe ich nach Golgatha's Höhe: Da hängt
 Gottes Lamm, unser lieber Heiland, Jesus Christus, am
 Kreuz für unsre Sünde, und ich höre die Predigt: Das Blut
 Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller
 Sünde. Und weiter sehen wir noch des Delbergs Spitze.
 Von da ist unser Heiland zum Himmel aufgefahren und hat
 Gaben empfangen für uns Alle. So können wir ja nur
 bitten, da empfangen wir Alles, was wir bedürfen. Und
 fühlen wir uns hier wie Pilger in der Fremde, dann schauen
 wir nach Zions Höhen, da sehen wir den Tempel, da sehen
 wir die Stadt Jerusalem und lesen, was geschrieben steht
 von ihren goldnen Gassen, von ihren Perlethoren, von ihren
 mit Edelsteinen geschmückten Mauern; — da wird man ganz
 fröhlich und sagt: Dieser Zeit Leiden sind nicht werth der
 Herrlichkeit, die an uns soll offenbaret werden! Das sind